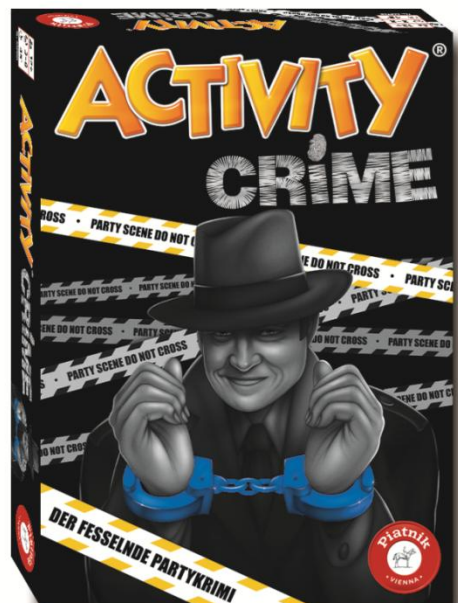




Gauner gegen Ganoven

Fesselndes Partyspiel von Piatnik

Activity Crime



Kriminell gut und (fast) verboten lustig wird ein Spieleabend mit „Activity Crime“, der neuesten Variante des beliebten Spieleklassikers, der seit fast 30 Jahren für gute Laune sorgt. Jetzt klicken sogar die Handschellen, was die pantomimische Darstellung der Begriffe natürlich deutlich erschwert, aber den Fun-Faktor um einiges erhöht!

Drei bis acht Spieler ab zwölf Jahren tauchen in die von Autor Jürgen Heel konzipierte Welt des Verbrechens ein, wo 660 Begriffe darauf warten, möglichst flott erraten zu werden. Schnelligkeit ist eine Grundregel für Ganoven und darum bleibt auch bei „Activity Crime“ jeweils nur eine Minute Zeit. Ob „Axtmörder“, „Feuerteufel“ oder „Bauernopfer“ – die gesuchten Begriffe sind ganz schön knifflig und schwer zu kombinieren, deshalb können die einzelnen Wortteile auch getrennt dargestellt werden.

Natürlich gibt es auch in der Gaunerwelt feste und im wahrsten Sinne des Wortes fesselnde Regeln: Die mitgelieferten Handschellen schränken die Darstellung der gesuchten Begriffe erheblich ein, aber voller Körpereinsatz ist erwünscht. Die Spieler dürfen sich auch durch Laute und Geräusche oder das Zeigen auf Körperteile erklären. Sprechen ist allerdings verboten! Anhand des jeweiligen Würfelergebnisses wird bestimmt, ob die Hände

Activity Crime

Spieltyp: Partyspiel

Autor: Jürgen Heel



12+



3-8



60'



des Spielers vor oder hinter dem Körper oder an einen Mitspieler gefesselt werden. Kämpft üblicherweise jeder Spieler für sich, ist im letztgenannten Fall Teamwork angesagt, was sich für beide „Gauner“ lohnen kann. Allerdings sind auch hier Absprachen mit Worten nicht erlaubt.

Wie bei allen Spielen der Activity-Reihe ist das Regelwerk ziemlich unkompliziert, so können ohne viel Vorbereitung die jeweils rund einstündigen Spielrunden gestartet werden. Und auch Neueinsteiger haben keine Schwierigkeiten: Gefordert sind nur Phantasie, Schnelligkeit und eine gute Kombinationsgabe! Ziel bei „Activity Crime“ ist es, als Erster 20 Punkte zu erreichen, wobei sowohl der Darsteller als auch der Spieler, der den Begriff erraten hat, einen Punkt bekommen. Manchmal lohnen sich Verbrechen eben doch...

ca. 2.065 Zeichen, Oktober 2019

Der Autor:

Sein erstes Spiel erfand Jürgen Heel Mitte der 1990er-Jahre als Architekturstudent. Seit damals hat der Tiroler über ein Dutzend Brett- und Kartenspiele bei großen Verlagen in Europa und den USA publiziert. Seine Ideen sind breit gefächert: von Kinder- und Familienspielen über Geschichten- und Partyspiele bis hin zu abstrakten Taktik- und Knobelspielen. Er liebt klare und einfache Regeln mit einem speziellen Dreh – wie man auch an „Activity Crime“ sieht, seiner ersten Veröffentlichung bei Piatnik. Jürgen Heel lebt und arbeitet als freier Spieleerfinder und Werbetexter in Innsbruck.



Einige Fakten rund um die „Activity“-Familie

* „Activity“ wurde im Jahr 1990 aus Langeweile erfunden: Als die vorhandenen Gesellschaftsspiele ihren Reiz verloren hatten, kreierten Ulrike und **Paul Catty** sowie Maria und **Josef Ernst Führer** mit einfachen Hilfsmitteln ihr eigenes Spiel. Catty und Führer legten damit die Basis für die „Activity“-Spielefamilie, auf die auch andere Autoren wie Jürgen Heel mit dem aktuellsten „Activity Crime“ aufbauen.

* Mittlerweile 12 verschiedene Varianten für alle Altersgruppen im Piatnik-Portfolio, denen eins gemein ist: Das kommunikative und unterhaltsame Miteinander steht im Mittelpunkt!

* über 9 Millionen verkaufte Spiele weltweit

* Neben Deutsch ist das Spiel in 13 weiteren Sprachen erhältlich.

Weitere Informationen

Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne

Hütteldorferstraße 229-231, 1140 Wien

piatnik.com

facebook.com/PiatnikSpiele

instagram.com/piatnik_spiele